

1 Branche in Kürze

Umsätze durch Corona-Krise rapide eingebrochen

Die **Corona**-Pandemie verursachte im Touristikjahr 2019/2020 den bislang stärksten Umsatzrückgang der Branche. Auch 2021 hat sich die wirtschaftliche Situation von Reiseveranstaltern und Reisebüros weiter verschlechtert. Damit stehen Hunderttausende Arbeitsplätze auf dem Spiel, denn das Reisen ist vorläufig nur sehr eingeschränkt möglich. Die Politik greift der Branche finanziell unter die Arme, um Arbeitsplätze zu erhalten und die Existenz der Betriebe zu sichern. 2020 dürfte die Zahl der Betriebe sowohl bei den Reisebüros als auch bei den Reiseveranstaltern rückläufig gewesen sein.

Reisebuchungen vorwiegend online

Der sich seit Jahren abzeichnende Trend hin zu Individualreisen, Einzelbuchungen und zur Nutzung von Internetportalen hält an, was zulasten sowohl von Pauschalreisen als auch von stationären Reisebüros geht. Insbesondere Individualreisen werden überwiegend online über Portale und Webseiten oder per E-Mail und Telefon bei den Leistungsträgern gebucht. Auch 2019 wurden, wie erstmals schon 2018, mehr Urlaubsreisen online gebucht als im stationären Reisebüro. Auf Reiseveranstalter entfiel über die Hälfte des gesamten Branchenumsatzes. Dabei erzielten sie fast zwei Drittel im Privatkundengeschäft und knapp ein Drittel mit Geschäftsreisen. Nach Sparten entfielen auf die Touristik mehr als die Hälfte und auf die Flugsparte etwas unter einem Drittel des Umsatzes, gefolgt in weitem Abstand von der Bahnsparte und sonstigen Reisebürogeschäften. 2020 wurden Deutschlandreisen aufgrund der geringen Verfügbarkeit ausländischer Ziele stärker nachgefragt. Dennoch

sanken im Zusammenhang mit der Pandemie sowohl die Zahl der organisierten Veranstalterreisen, der Individualreisen als auch die Reiseausgaben und die Reisedauer.

Große Reiseveranstalter dominieren den Markt

Im Reisemarkt existiert eine Vielzahl kleiner und mittelständischer Reisebüros, denen wenige Großunternehmen mit eigenen Reisebüroketten und Franchisesystemen gegenüberstehen. Letztere dominieren den Markt. Sie organisieren sich wiederum in starken Kooperationen, deren Kompetenzen in drei Mega-Allianzen gebündelt sind. Während die großen Reiseveranstalter im Massengeschäft mit Urlaubsreisen tätig sind, liegt der Fokus der mittelständischen Veranstalter auf Nischen wie Bahn-, Bus-, Auto-, Jugend-, Aktiv-, Studien- und Erlebnisreisen oder sie fungieren als Länderspezialisten.

Chancen durch Digitalisierung und Spezialisierung

Die Chancen stationärer Reisebüros sind eng mit der Digitalisierung verbunden und hängen zudem wesentlich von einem herausragenden Service, einer hervorragenden persönlichen Beratungsqualität und der Fachkompetenz des Personals ab. Gute Perspektiven haben kleinere und mittelständische Veranstalter, sofern sie sich auf ausgewählte Zielgruppen fokussieren und Marktnischen besetzen. Risiken bergen für beide Segmente vor allem die **Corona**-Pandemie, das Online-Buchungsverhalten der Kunden sowie das Auftreten neuer Player in einem von Überkapazitäten geprägten Markt, in dem ein intensiver, preisgeführter Verdrängungswettbewerb herrscht.

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Digitalisierung: Neue Geschäftsmodelle und Angebote
RB: Exzellenter Service, hervorragende Beratungsqualität
Risiken
Corona-Krise bzw. Reiseverkehrseinschränkungen
Intensiver Verdrängungswettbewerb über den Preis

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	5
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	5
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	16
4	Branchenwettbewerb	21
4.1	Wettbewerbssituation	21
4.2	Bedeutende Unternehmen	26
5	Rahmenbedingungen	28
6	Trends und Perspektiven	32
	Glossar	35
	Programm der Branchenreports 2021	37
	Impressum	38

Hinweis zur Corona-Pandemie:

Der Branchenreport enthält alle Entwicklungen und Auswirkungen der Corona-Pandemie, sofern uns diese zum Redaktionsschluss (29.3.2021) vorlagen.

